



→ **TOTAL LOKAL**

So viel Gruseln war selten!

Unweit der Rahmer Bus-Endstation überkommt einen derzeit leicht das Gruseln. Da hat jemand zwischen seine Hauswand mit hell- und dunkelgrauer Klinker-Imitation und den Bürgersteig eine Grabstätte angelegt. Mitten in ihrem Rechteck ein flackerndes Grablicht im roten Glas und eine rosagraue Erika. Dahinter eine Grabstein-Imitation aus grauem Metall mit RIP-Inschrift. Auf dieser, von künstlichen Spinnweben überzogen, eine rote und zwei schwarze Rosen. Im Vordergrund vier, im Hintergrund acht weiße Totenköpfe, dazu ein rabenschwarzer Vogel. Vor den beiden Erdgeschoss-Fenstern sind die stabilen Rolläden schon mal heruntergelassen, auch diese in Grau. In den Nebelschwaden wirkt die Halloween-Stätte sehr authentisch. Mir laufen kalte Schauer über den Rücken. Sogar die Natur spielt gruselig mit. Der Rahmer Bach verbirgt sich nämlich derzeit unter einem dichten Blätterteppich, und wer jetzt nicht das Brückchen, sondern den Blätterteppich als direkten Weg zum Bus wählen sollte, wird sehr nasse Füße bekommen. So viel Gruseln war selten! Passt aber zum 31. Oktober. Dann ist Weltspartag, jedenfalls in den meisten Ländern. Wir haben ihn vorsorglich auf den 30. Oktober vorverlegt.